Lacryl-PU Holzsiegel 264

wasserbasiert, geruchsarm, farblos, glänzend, hoch strapazierfähig, mit UV-Absorber, für innen

Eigenschaften

Wasserbasierter, schnell trocknender, geruchsarmer PU-Acryllack. Farblos, glänzend, umweltschonend, weil schadstoffarm, strapazierfähig, abriebfest, vergilbungsbeständig, beständig gegen milde Haushaltsreiniger und leicht zu verarbeiten. Neuartige UV-Absorber-Technologie schützt und erhält den ursprünglichen Holzfarbton (nahezu kein Vergilben und Nachdunkeln des Holzes). Entspricht EN 71-3 Sicherheit von Spielzeug, Speichel- und Schweißechtheit.

Anwendungsbereich

Für hochwertige und widerstandsfähige, farblose Lackierungen im Innenbereich. Speziell auf Naturholzoberflächen, z. B. Profilhölzer, Holzverkleidungen, Türen, Paneele, Fußleisten. Die optimale Wirkung des UV-Absorbers wird auf unbehandelten Holzflächen erzielt.

Werkstoffbeschreibung

Farbton: 0100 farblos
Glanzgrad: glänzend
Werkstoffbasis: Acrylat-Polyurethan-Dispersion
VOC: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/e):
130 g/l (2010)
Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC
Inhaltsstoffe: Polyacrylat-Polyurethan-Dispersion, Wasser, Glykolether, Additive und Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon und Methylisothiazolinon).
Dichte: ca. 1,04 g/cm³
Verpackung: 750 ml, 3 l

Verarbeitung

Verdünnung
Falls erforderlich, bis max. 5 % mit Wasser verdünnen. Zur Spritzverarbeitung unverdünnt verarbeiten.

Abtönen
Nicht abtönen.

Verträglichkeit
Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag
Lacryl-PU Holzsiegel 264 kann im Streich-, Roll- und Spritzverfahren verarbeitet werden. Alle Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der Tabelle auf der nächsten Seite zusammengefasst.

Verbrauch
Ca. 70–100 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 1–2 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 4–5 Stunden. Voll belastbar nach Durchtrocknung, nach ca. 8 Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-KH01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Information für Isothiazolinonallergiker unter Tel. +49 251 7188-403

Spritzdaten

Verfahren	Düse	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 5000 oder FC 3500	gelbes Frontend [1)]	50–75 %	Ringeinstellung 4–5	unverdünnt	2

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C
[1)] StandardSpray Sprühaufsatz für alle gängigen Lackfarben. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmaterial mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Vergrautes Holz bis auf die tragfähige Holzschicht entfernen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitro-Verdünnung 456 abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Intakte Lackierungen gründlich anschleifen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Innenanstriche auf Holz

Untergründe	Grundanstrich	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
unbehandelte Holzbauteile und Holzwerkstoffe	Lacryl-PU Holzsiegel 264, max. 5% verdünnt	Lacryl-PU Holzsiegel 264	Lacryl-PU Holzsiegel 264
Holzbauteile, mit intakter, tragfähiger Beschichtung	Schadstellen mit Lacryl-PU Holzsiegel 264, max. 5% verdünnt		

Hinweise

Schutzmaßnahmen einhalten
Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.

Untergründe schleifen
Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.

Kontakt mit Weichmachern vermeiden
Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen, bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.

Bauteile mit Alkydharzlack
Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbel sowie mechanisch beanspruchte Bauteile mit lösemittelbasiertem Alkydharzlack-System lackieren.

„Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden
Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“, z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.

Fußböden im Wohnbereich
Zur Beschichtung von Parkettfußböden, Dielen, Holzböden u. Ä. im Wohnbereich Parkettversiegelung glänzend 342 oder Parkettversiegelung seidenmatt 344 einsetzen.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-403
Tel. +49 251 7188-416
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de